

## Discina parma Breitb. & Maas G. 1973 in Kassel gefunden

R. BREGAZZI

D-3501 Niestetal/Heiligenrode, Am Teich 31

Eingegangen am 16.10.1977

Bregazzi, R. (1978) – *Discina parma* Breitb. & Maas G. 1973 found near Kassel. Z. Mykol. 44 (2) 287–288

Key Words: *Discina parma*, morphology.

Abstract: On 22/5/1977 *Discina parma* Breitb. & Maas G. 1973 was found near Kassel on decaying stump of *Fagus sylvatica*.

Zusammenfassung: Am 22.5.1977 wurde *Discina parma* Breitb. & Maas G. bei Kassel auf einem alten Rotbuchenstumpf gefunden und anhand der Literatur bestimmt.

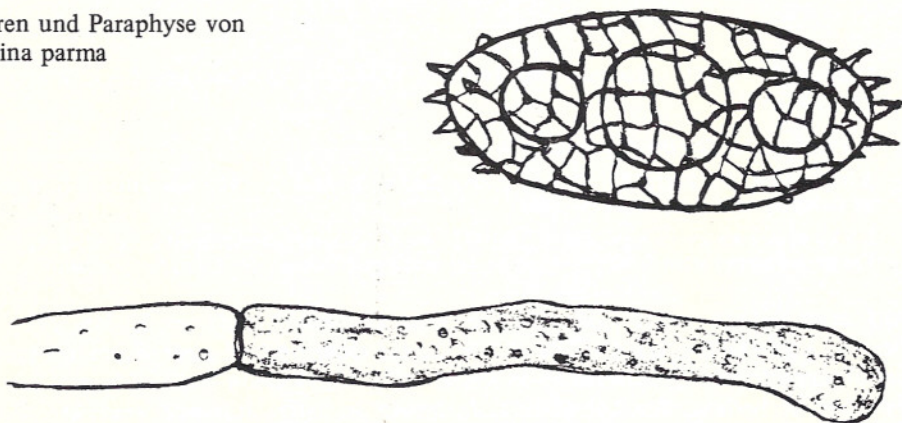
Auf einer Exkursion des Pilzkundlichen Arbeitskreises (Kassel) am 22. Mai 1977 fand Herr Siegfried Gunderloch auf einem alten Stumpf einer *Fagus sylvatica* an der Hessenschanze (Nordwesten von Kassel, MTB 4622) einen ansehnlichen rotbraunen Scheiben-Becherling, der bei allen Teilnehmern lebhaftes Interesse erweckte. Der im Durchmesser etwa 9 cm große Fruchtkörper bestand aus einem breiten Stiel, der oben lappig verbreitert und wellig nach allen Seiten umgebogen war. Die Oberseite war rotbraun und runzelig beschaffen. Auf der weißlichen Unterseite zogen vom Stiel her verästelte Rippen hoch, die sich dann kurz vor dem Rande des Fruchtkörpers verliefen.

Ich dachte an eine *Discina* und beabsichtigte, die Bestimmung recht bald vorzunehmen, um dann alle Interessenten schnell über das Ergebnis unterrichten zu können.

Doch zu Hause am Mikroskop ergab sich eine Überraschung: Solche Ascussporen hatte ich nie zuvor gesehen und fand auch in der gängigen Literatur (Lindau, 1922; Bresadola, 1932; Moser, 1963; Dennis, 1968) keine Abbildung noch Beschreibung derselben. Die im Durchschnitt  $28 \times 13 \mu\text{m}$  großen elliptischen Sporen waren (sofern ausgereift) an beiden Enden mit verschieden langen Stacheln besetzt. Außerdem befand sich in der Mitte der Sporen ein großer, sowie oben und unten je ein kleiner Öltropfen. Die reifen Sporen waren noch von einer netzigen Skulptur überzogen. Von den Knotenpunkten des Netzes an den Polen der Sporen traten die auffallenden Stacheln hervor, die bis zu  $4 \mu\text{m}$  maßen. Die Spitzen der zylindrischen operculaten Ascii färbten sich in Jodlösung nicht blau. Die spärlich verästelten Paraphysen waren lang-fädig, septiert und im etwas keuligen Oberteil mit gelblichem Inhalt versehen. Es waren die Paraphysen, die ich von *Discina*-Arten her kannte. Doch keine Beschreibung der bekannten *Discina*-Spezies paßte auf unseren Pilz. Benutzte ich nun die zur Verfügung stehenden dichotomen Schlüssel von Anfang an, so gelangte ich zu keiner Gattung, eben wegen der ungewöhnlichen und unbekanntenen Sporen.

Ich beschloß, Herrn Professor Dr. Butin im Institut für Pflanzenschutz im Forst der Biologischen Bundesanstalt in Hannoversch Münden um Rat zu fragen. Gemeinsam nahmen wir weitere Fachliteratur (u. a. De fungi van Nederland, *Pezizales* v. M a a s G e e s t e r a n u s, 1967) zu Hilfe. Doch keine Beschreibung paßte überzeugend auf den gefundenen Pilz. Wir beschlossen zunächst, das einzige vorhandene Exemplar durch Gefriertrocknung zu erhalten. Durch Zufall fand Professor Butin nach Tagen einen Druck aus dem Jahre 1973 von der Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging, betitelt „Eine neue *Discina* aus der Schweiz“, in der unser Pilz genau beschrieben wurde. Es handelte sich um *Discina parma* Breitenb. & Maas G., spec. nov. (1973).

Sporen und Paraphyse von  
*Discina parma*



Auf Rat von Herrn Professor Butin schickte ich einen Teil unseres Exsikkates an R. A. Maas Geesteranus in den Niederlanden. Postwendend kam die erfreute Antwort von dort, in der Maas Geesteranus von einem aufsehenerregenden Fund sprach und die Determination als *Discina parma* bestätigte.

Aus der genannten Schrift von Breitenbach & Maas Geesteranus geht hervor, daß der Pilz bisher in der Schweiz gefunden wurde. Für weitere Angaben über Fundorte wären Maas Geesteranus sowie ich selbst sehr dankbar.

#### Literatur

- BREITENBACH, J. & R. MAAS GEESTERANUS (1973) – Eine neue *Discina* aus der Schweiz. Koninkl. Nederl. Akademie van Wetenschappen, 1: 101–108, Amsterdam.  
 BRESADOLA, J. (1932) – Iconographica Mycologica, Vol. XXIV. Mailand.  
 DENNIS, R. W. G. (1968) – British Ascomycetes. Lehre.  
 LINDAU, G. (1922) – Die mikroskopischen Pilze (Myxomyceten, Phycomyceten und Ascomyceten). Berlin.  
 MAAS GEESTERANUS, R. A. (1967) – Wetenschappelijke Mededelingen van de Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging: De Fungi van Nederland 2a. Pezizales – deel I. Leiden.  
 MOSER, M. (1963) – Ascomyceten. In: H. GAMS: Kleine Kryptogamenflora 2a. Stuttgart.